

11. IX. 1917

150

Die Reformen im Budapester Marktve-
 [Lehre.] Aus Budapest wird uns telegraphiert: Der
 Budapester Börsenrat hielt unter Vorsitz des Präsidenten
 Magnatenhausmitgliedes Elemer v. Horvath eine Sitzung,
 über welche das folgende Communiqué ausgegeben wurde.
 Der Börsenrat beschäftigte sich mit der Frage der Eröff-
 nung des offiziellen Effektenverkehrs, im
 Zusammenhange damit mit der Wiederherstellung der
 Institution der befugten Börsenagenten und der Wiederauf-
 nahme der Tätigkeit der Effektenpreisnotierungskommission.
 In allen diesen Fragen wurde das Präsidium mit der Durch-
 führung der weiteren Schritte betraut. Zur Ergänzung dieses
 Communiqués erfährt Ihr Korrespondent von informierter
 Seite folgendes: Der Börsenrat nahm einstimmig für
 die Wiedereröffnung des offiziellen Ver-
 lehrses an der Effektenbörse Stellung. Dies wurde als das
 wirksamste Mittel dafür angesehen, den Ausschreitungen auf
 dem Gebiete des Effektenhandels einen Damm zu setzen. Es
 wurde daher das Präsidium betraut, an die Regierung eine
 Eingabe zu richten und in dieser unter Darlegung der Gründe
 des Börsenrates die Wiedereröffnung des offiziellen Börsen-
 verkehrses zu verlangen. Da es jedoch nicht für ausgeschlossen
 gehalten wird, daß diesem Ansuchen des Börsenrates nicht
 stattgegeben wird, will der Börsenrat im eigenen autonomen
 Wirkungskreis für Maßnahmen sorgen, durch welche in der
 kürzesten Zeit nach Möglichkeit eine Hinüberleitung des
 Effektenverkehrses in normale Bahnen gewährleistet werden
 kann. Es wurde zu diesem Zwecke eine Kommission
 entsendet, welche ein Reglement für die Wiedereröff-
 nung des Systems der befugten Agenten
 ausarbeiten wird. Das Komitee wird seine Arbeiten unver-
 züglich in Angriff nehmen und der Börsenrat wird nach
 Fertigstellung dieses Reglements ungeachtet dessen, ob die
 Regierung die Wiedereröffnung des Effektenverkehrses
 anordnet oder nicht, das System der befugten
 Börsenagenten einführen, ebenso auch die Effektenpreis-
 notierungskommission einsetzen. Durch diese Be-
 schlüsse des Börsenrates sind die Vorschläge und Maßnahmen,
 welche der Verein der Effektenhändler an der Budapester Börse
 in seiner Plenarversammlung beschlossen hat, gegenstandslos
 geworden, besonders, da die vom Börsenrat geplanten Maß-
 nahmen viel strenger gehalten und auch im Falle des offi-
 ziellen Verkehrses geeigneter sind, unberufene Elemente von
 der Börse fernzuhalten, zumal sie einen amtlichen Charakter
 tragen werden, während die Vereinbarungen des Vereines der
 Effektenhändler bloß die Wirksamkeit von Privatverein-
 barungen gehabt hätten. Diese Maßnahmen des Börsenrates
 werden auch eine genaue Kontrolle der Preisbildung an der
 Börse ermöglichen, wodurch in erster Reihe die Interessen des
 außerhalb der Börse stehenden Publikums gewahrt werden
 sollen. Wie sehr die rigorosen Maßnahmen des Börsenrates
 notwendig sind, beweisen am besten die Verkehrsziffern an der
 Budapester Effektenbörse, die im Ausweise des Giro- und
 Kassenvereines alljährlich publiziert werden und welche im
 heurigen Jahre ungeahnte Dimensionen angenommen haben.
 Im Monat August des heurigen Jahres ergab sich eine Ver-
 lehrsziffer von 484 Millionen Kronen gegen 53 Millionen
 Kronen im gleichen Monate des Vorjahres. Vom 1. Januar
 bis Ende August beziffert sich der Verkehr im heurigen Jahre
 auf 2785 Millionen Kronen gegen 400 Millionen Kronen in
 der gleichen Periode des Vorjahres, und gegen 11 Milliarden
 im ganzen Jahre 1916. Während bisher das größte Gesamt-
 rebirement an einem Tage, und zwar am 17. Februar 1916,
 ungefähr 136 Millionen betrug, gab es im Monat August des
 heurigen Jahres Tage, wo das Gesamtrebirement zwischen
 160 und 170 Millionen Kronen schwankte.